

## Ein herzliches Dankeschön von der Foto-Workshopgruppe Friaul 28. September bis 2. Oktober 2011

Ausgeschrieben war die Eventreise mit Workshop nach Friaul „Besser fotografieren – effektvoller präsentieren“ kombiniert mit Urlaub, Genuss und Kultur für Besitzer mit digitalen Kameras.

Am Mittwoch hat sich eine Gruppe von 6 Leuten mit Monika Barchet, Dozentin für digitale Verarbeitung und dem Profifotograf Thomas Renz am Bahnhof in Waiblingen zur Abfahrt nach Friaul getroffen. Es wurde gemeinsam mit einem Kleinbus gefahren, der privat organisiert wurde, so dass nicht jeder mit seinem eigenem PKW anreisen musste.

Morgens um 8 Uhr ging es los. Während der Fahrt konnte man sich schon mal kennenlernen und die ersten Gespräche führen. Nach ca. 9 Stunden hatten wir das Ziel erreicht. Was wir dort aber zu sehen bekamen, war atemberaubend schön. Die versprochene Villa aus dem 18. Jahrhundert, wie wir sie jetzt vor uns sahen, übertraf all unsere Erwartungen.



Nach der Ankunft wurden wir von unserer italienischen Reisebegleiterin Wanna Londero und vom Conte Graf) empfangen. Es war ein sehr herzlicher Empfang, wo man sich wirklich gleich willkommen fühlte. Der Graf erzählte uns sogleich kleine Anekdoten und geschichtliches zu der Villa und machte mit uns eine Führung durch die Villa. Anschließend durften wir unsere stilvollen Zimmer beziehen.

Nach einem genussvollen Abendessen mit traditionell gekochter italienischer Küche und in gemütlicher Runde, ging der erste Tag zu Ende.

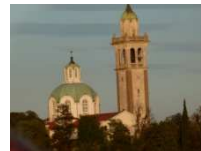
Morgens um 8 Uhr gab es jeden Morgen Frühstück. Wer aber denkt, dass bis dahin alle im Zimmer geblieben sind, täuscht sich. Immer wieder sah man jemand aus der Gruppe, der sich schon früh morgens auf den Weg machte, um noch ein paar schöne Fotos zu machen. Um 10 Uhr ging es jeden Morgen mit dem Kleinbus zu den Sehenswürdigkeiten der Gegend los.

Am ersten Tag stand „Grado“ auf dem Programm.

Erst einmal wurden wir von Thomas, anhand eines ausgewählten Standortes unterrichtet, was für Möglichkeiten man mit der Kamera hat. Heute waren die Blendeneinstellungen und die Motivauswahl im Vordergrund. Aber egal wann und wie, welche Frage man hatte, ob zum 2. oder 3. Mal, Thomas stand immer geduldig Rede und Antwort, was uns sehr viel half und wir dadurch wirklich sehr viel gelernt haben. Nachdem wir das eindruckstarke Städtchen Grado mit unseren Kameras „abfotografiert“ hatten (es blieb nichts verschont), fuhren wir mit dem Boot auf die vorgelagerte Insel, die Insel der Bettelmönche der Franziskanermönche.



Überall wo wir hingingen, wurden wir von Wanna begleitet, Sehenswürdigkeiten erzählte und berichtete, sodass auch unseren Fotos nicht zu kurz kam. In Ihrer lockeren, immer begeisterte Sie uns und wir waren immer sehr gespannt



die uns sehr viel über die das Geschichtliche neben freundlichen Art, auf ihre Erzählungen.

Wir konnten an diesem und auch an den folgenden Tagen gar nicht genug bekommen von den Eindrücken, Sehenswürdigkeiten und neue Infos übers fotografieren. So kam es auch, dass wir nicht wie vorgesehen vor dem Abendessen unseren Fotobearbeitungsworkshop machten, sondern erst hinterher. Alle waren aber so mit Elan dabei, dass wir doch tatsächlich bis kurz vor Mitternacht ausdauernd den Erklärungen von Monika lauschten, die uns die Bildbearbeitung am PC mit einer Souveränität und ebenso auch einer riesigen Portion Geduld näher brachte. Anhand einer Bilderauswahl stellten wir uns eine kleine Fotoshow mit verschiedenen Überblendtechniken und Texten zusammen.

In den nächsten Tagen besuchten wir noch einen Markt in Tarcento, machten eine Stadtbesichtigung in Cividale, bekamen eine Führung in Triest (hier bedauerten wir die professionelle Führerin, da ständig jemand fotobedingt wegrannte um ein gutes Foto zu schießen), durften ein Weingut besuchen und dort eine Weinprobe machen.



An jedem dieser Tage standen uns Monika, Wanna und Thomas zur Verfügung und wir haben sie kräftig mit Fragen gelöchert, wobei Alle so eine Geduld an den Tag legten.

Fazit: Jeder Tag fing harmonisch an und endete auch ebenso. Jeder der dabei war kann jetzt glaube ich behaupten, er kann fotografieren und seine Bilder zu einer Fotoshow zusammenstellen. Und wer bis dahin die Gegend um Friaul nicht kannte, hat sich bestimmt darin verliebt und kehrt mal gerne wieder dahin zurück. Die Eindrücke und das Erlebte dieses Eventworkshops haben tiefe Spuren hinterlassen und es hat sich eine super nette Gruppe zusammengefunden, die sich bestimmt noch öfters mal wieder trifft und vielleicht nimmt uns ja Monika mal wieder mit?!

Es war ein Foto-Workshop, wie beschrieben, mit Genuss, Kultur und effektvollen Fotografien und Präsentationen. Teilgenommen haben: Brigitte, Gise, Mignon, Günther, Hedi und Heidrun.